

Abrechnung für den Neubau der Schule Gartenhof mit Sportplatzenerweiterung Im Brüel

Bericht an den Einwohnerrat
vom 30. Januar 2019



Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Planungsphase	4
2.1 Planungsphase Schule Gartenhof	4
2.2 Planungsphase Erweiterung Sportplatz Im Brüel	6
3. Ausführungsbeschriebe	7
3.1 Ausführungsbeschreibung Schule Gartenhof	7
3.2 Ausführungsbeschreibung Erweiterung Sportplatz Im Brüel	8
4. Meilensteine	9
4.1 Meilensteine Neubau Schule Gartenhof	9
4.2 Meilensteine Sportplatzerweiterung Im Brüel	10
5. Kreditabrechnung	10
5.1 Gesamtkreditabrechnung nach Baukostenplan (BKP)	10
5.2 Gesamtkreditabrechnung analog den Erläuterungen zur Volksabstimmung vom 9. Juni 2013	12
6. Baukreditprüfung	12
7. Antrag	13

Beilage/n

- Keine

1. Ausgangslage

Mit dem Volksentscheid zur Einführung von HarmoS¹ und aufgrund wachsender Schülerzahlen in der Gemeinde Allschwil hatte der Gemeinderat im Jahr 2010 beschlossen, das Thema Schulbauten grundsätzlich zu überdenken. Mit einer breiten Vernehmlassung und der Einsetzung von Arbeitsgruppen hat der Gemeinderat eine Schulraum- und Standortstrategie (Primarschule und Kindergärten) definiert. In der Folge wurde festgestellt, dass die beiden Schulhäuser Bettenacker und Gartenstrasse für eine allfällige weitere Verwendung grunderneuert werden müssten. Die finanziellen Aufwendungen für eine Grundsanierung mit dem notwendigen Einbau von Erdbebensicherheitsmassnahmen für beide Schulhäuser wären nach einer ersten Kostenabschätzung teurer gewesen. Basierend auf dieser Erkenntnis wurde die Schulraum- und Standortstrategie mit einem Schulhausneubau vorangetrieben, wobei sich klar zeigte, dass die Primarschulen weiterhin an mehreren Standorten betrieben werden sollen. Aufgrund der räumlichen Verteilung innerhalb des Siedlungsraums zeigte sich der bestehende Sportplatz Gartenhof als idealer künftiger Standort für das neue Schulhaus. Für das Rasenspielfeld Gartenhof konnte im linksufrigen Bachgrabengebiet als Erweiterung zur bestehenden Sportanlage Im Brüel ein adäquater Ersatz gefunden werden.

Der Einwohnerrat hat am 30. März 2011 die Schulraum- und Standortstrategie und damit die Durchführung eines öffentlichen Architekturwettbewerbs für den Schulhausneubau mit Dreifachturnhalle und Aula auf dem Gartenhofareal gutgeheissen. Gleichzeitig unterstützte er den treuhänderischen Kauf der Parzellen A103 und A100 am Hegenheimerweg für eine neue Sport- und Freizeitanlage als Ersatz des Sportplatzes Gartenhof.²

Dabei kam der Gemeinde zu Gute, dass eine private Investorin beabsichtigte, auf der Parzelle A426, Areal Langmatten, eine Wohnüberbauung zu realisieren. Für diese Parzelle, die ursprünglich der Zone für Sport- und Freizeitanlagen zugeordnet war, zahlte die Investorin für die wegfällende Fläche einen Infrastrukturbeitrag von CHF 3'000'000 an die Einwohnergemeinde Allschwil. Diesen Betrag verwendete die Gemeinde für den Kauf der Parzellen A103 und A100.

Mit der Zustimmung des Einwohnerrats zur Schulraum- und Standortstrategie fiel der Startschuss für die Durchführung des öffentlichen Architekturwettbewerbs "Unser neues Schulhaus"³ und für die Ausführungsplanung "Ersatz Sportanlage Gartenhof".

An dem nach der Ordnung SIA 142 durchgeführten offenen Projektwettbewerb nahmen 61 Büros teil. Die 11-köpfige Jury wählte am 3. Mai 2012 das Projekt "Regenbogen" der Arbeitsgemeinschaft Birchmeier Uhlmann und Carlos Rabinovich Architekten aus Zürich. Die Baukosten des Siegerprojekts wurden von einem externen Kostenplaner mit einer Genauigkeit von $\pm 20\%$ ermittelt. Damit die vom Einwohnerrat verlangte Kostengenauigkeit von $\pm 5\%$ ausgewiesen werden konnte, musste die Wettbewerbsstudie bis auf Vorprojektstufe weiterbearbeitet werden, weshalb der Gemeinderat mit Geschäft Nr. 4086 einen Verpflichtungskredit für die Vorprojektphase beantragte. Der Einwohnerrat hat den entsprechenden Kredit am 12. September 2012 genehmigt. Bei der Vorprojektierung wurden die Architekten von der Planungsbegleitkommission, bestehend aus Lehrpersonen, Vereinsvertretern Hauswarte etc., unterstützt, so dass bis Ende 2012 ein verfeinertes Vorprojekt mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 5\%$ vorlag.

¹ Schweizweite Harmonisierung der obligatorischen Schule – 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule.

² Bericht an den Einwohnerrat vom 12. Januar 2011, Geschäft Nr. 3987.

³ Die Schule bietet Platz für 4 Klassenzüge der Primarschule (entspricht 24 Primarschulklassen), die Tagesschule sowie für Einführungs- und Kleinklassen mit Dreifachturnhalle und Aula.

Nach Vorliegen des Vorprojekts für die Schule Gartenhof und für die Erweiterung der Sportanlage Im Brüel unterbreitete der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Kreditantrag von CHF 69'600'000 inkl. MWST zur Genehmigung.

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 20. März 2013 darüber beraten und unter Einbezug der Berichte der Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen sowie der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission⁴, grossmehrheitlich folgende Beschlüsse gefasst:

1. Für den Neubau der Schulanlage Gartenhof, den Landkauf der Parzellen A-100 und A-103 GB Allschwil sowie die Sportplatzenerweiterung Im Brüel wird ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 69'600'000.00 inkl. MWST bewilligt.
2. Von der Kostengenauigkeit von ± 5 wird Kenntnis genommen.
3. Eine allfällige Baukostenteuerung (Zürcher Index der Wohnbaupreise; April 2012 = 126,5 Punkte, Basis April 1998 = 100 Punkte) wird genehmigt.
4. Der Einwohnerrat nimmt von der Finanzierungsstrategie Kenntnis (je rund ein Drittel aus der Vorfinanzierung, aus der Veräusserung von Finanz- und Verwaltungsvermögen sowie aus der Aufnahme von neuem Fremdkapital) und ermächtigt den Gemeinderat die entsprechenden Veräusserungen (Areal Sturzenegger, Grundstücke Schulhaus Bettenacker und Schulhaus Gartenstrasse) voranzutreiben.

Dieser Einwohnerratsbeschluss unterlag aufgrund der Investitionssumme dem obligatorischen Referendum⁵. Die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben dem Neubau der Schule Gartenhof inkl. Sportplatzenerweiterung Im Brüel am 9. Juni 2013 bei einer Stimmbeteiligung von 43.9% mit 3'159 Ja- (55.6%) zu 2'350 Nein-Stimmen (44.4%) deutlich zugestimmt.

2. Planungsphase

2.1 Planungsphase Schule Gartenhof

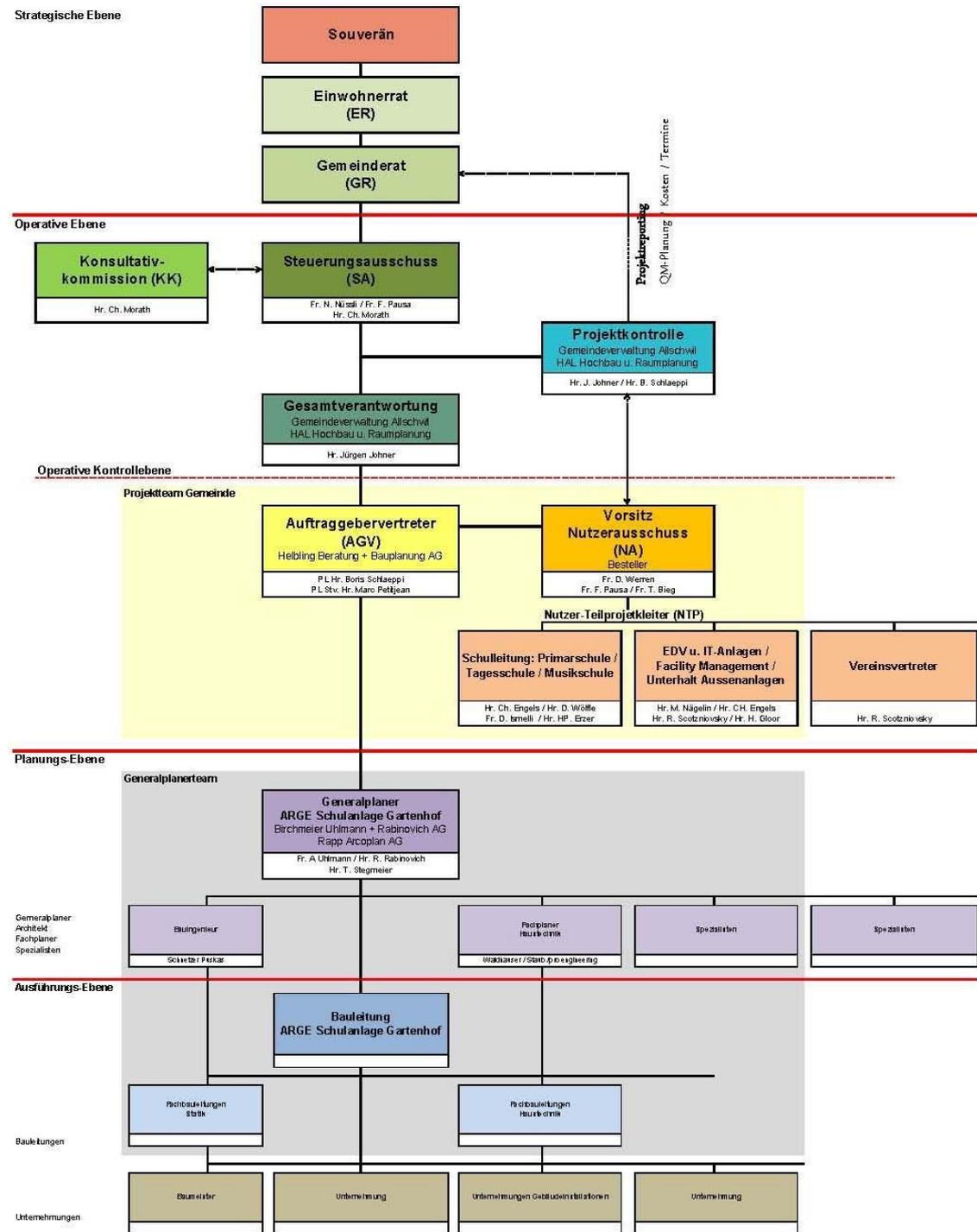
Nach Vorliegen des Volksentscheides konnte die Projektierung mit den Planungsphasen Bauprojekt und Bewilligungsverfahren fortgesetzt werden. Als Grundlage für die weitere Planung dienten das vom Einwohnerrat bewilligte Vorprojekt und das auf der kantonalen Verordnung über die Sekundarschulbauten basierende Raumprogramm, welches in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung Primarschule Allschwil auf die Bedürfnisse unserer Schule angepasst wurde.

Zudem wurde eine geeignete, in verschiedene Ebenen aufgeteilte Projektorganisation definiert. Mit der einfachen und klaren Projektstruktur wurde die Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten optimal sichergestellt. Zudem ermöglichte sie, dass die unterschiedlichsten Anforderungen und Bedürfnisse an das Projekt zeitgerecht einfließen können. Kosten und Termine liessen sich damit laufend konsequent überwachen und steuern.

⁴ Berichte an den Einwohnerrat, Geschäft Nr. 4099A und Nr. 4099B.

⁵ § 12 Abs. 1 Gemeindeordnung vom 11.11.1998.

Organigramm Projektorganisation (Stand Projekthandbuch 08.07.2015):



Die Konsultativkommission, die bereits in der Phase der Schulraum- und Standortstrategie miteinbezogen war, bildete ein wichtiges Bindeglied zwischen Bevölkerung und Planern. Der Kommission gehörten Mitglieder des Gemeinderates, der Politik und Verwaltung, Vertreter des Schulrates und der Schulleitung sowie Fachleute und interessierte Vertreter aus der Bevölkerung an.

Die Aufgabe der Konsultativkommission bestand in erster Linie darin, die öffentlichen Interessen aufzuzeigen und in das Projekt einfließen zu lassen. Während der Planungs- und Realisierungsphase tagte das Gremium mehrmals. Gemeinsam mit der Projektleitung und den Planern wurden die Projektstände erörtert und die öffentlichen Bedürfnisse diskutiert, um diese wenn immer möglich in die weitere Planung aufzunehmen.

Der Steuerungsausschuss bildete wie vorgesehen die Schnittstelle zwischen Projektleitung und Gemeinderat. Er bestand aus den politischen Vertretern Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeinderätin Franziska Pausa und Gemeinderat Christoph Morat sowie dem gesamtverantwortlichen Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen Jürgen Johner. Er traf sich über die gesamte Projektdauer regelmässig, um als oberstes operatives Organ die anstehenden projektbezogenen Fragen unter Moderation des externen Auftraggebervertreters Boris Schlaeppi zu diskutieren und die notwendigen Entscheide im Einklang mit den strategischen Vorgaben des Gemeinderates zu fällen.

Neben Steuerungsausschuss und Konsultativkommission kam dem Nutzausschuss eine besondere Bedeutung zu. Die vielfältigen Anforderungen und Wünsche der Nutzerschaft (Schule, Tagesstrukturen, Musikschule, Vereine, Hauswartdienste etc.) wurden von den zahlreichen Nutzervertretern eingebracht und von der Vorsitzenden des Nutzausschusses koordiniert. Die so definierten Anforderungen fanden über den Auftraggebervertreter Eingang ins Projekt.



Abbildung 1: alles braucht seinen Platz

2.2 Planungsphase Erweiterung Sportplatz Im Brüel

Eine private Investorin hatte die ehemalige Ciba-Sportanlage auf der Parzelle A426 am Baselmattweg erworben, um eine Wohnüberbauung (Quartierplanung "Langmatten II") realisieren zu können. Die Parzelle A426 befand sich zum damaligen Zeitpunkt in der Zone für Sport- und Freizeitanlagen. Zeitgleich wurde der Gemeinde Allschwil die UBS-Sportanlage am Hegenheimermattweg zum Kauf angeboten. Diese Anlage war für den Ersatz des Sportplatzes Gartenhof und für die zu ersetzende Sport- und Freizeitfläche am Baselmattweg geradezu prädestiniert. Die Basellandschaftliche Kantonalbank erwarb deshalb im Auftrag der Einwohnergemeinde Allschwil treuhänderisch die Parzellen A100 und A103. Auf dem Areal der Parzelle A100 sollte das Rasenspielfeld und auf dem Areal der Parzelle A103 die Freizeitanlage mit Clubhaus, 5 Tennisplätzen, 4 Boccia-Bahnen sowie 4 Pétanque-Bahnen für die drei Vereine erstellt werden.

Unmittelbar nach der Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat bzw. den Souverän wurde mit den Planungsarbeiten für das öffentliche Naturrasenspielfeld auf der Parzelle A100 gestartet. Ziel war es, das neue Spielfeld mit Parkplätzen per Frühjahr 2014 in Betrieb nehmen zu können, damit das Areal des Sportplatzes Gartenhof zum Baubeginn der Schule Gartenhof bereit war.

3. Ausführungsbeschriebe

3.1 Ausführungsbeschreibung Schule Gartenhof

Submissionen:

Als Grundlage für die Submissionen diente das koordinierte Bauprojekt. Als Massnahme zur optimalen Kostenkontrolle wurde mit der Bauausführung erst begonnen, nachdem mehr als 60% der Baukosten in Form von konkreten Angeboten vorlag.

Durch die konsequente regelmässige Kostenkontrolle wurde sichergestellt, dass die zum Teil preisgünstigen Vergaben sich auch bis zur Schlussabrechnung in Form einer Kostenunterschreitung niederschlugen.

Minergiestandard / Heizung / Solaranlage:

Das Projekt erfüllt die Bedingungen des Minergiestandards. Die Heizwärme wird durch eine Holzschnitzelheizung der EBM erzeugt, die auch anderen Abnehmern im Verbund dient. Es werden Holzschnitzel aus der Region verwendet. Beide Gebäude werden aus energetischen Gründen mechanisch belüftet. Das Dach des Turnhallengebäudes wurde einem externen Anbieter zur Erstellung einer Solaranlage vermietet, der dort im Sommer 2017 eine flächenmässig noch deutlich ausbaubare Anlage in Betrieb genommen hat.

Kunst am Bau:

Für das Projekt Kunst am Bau wurden vier Kunstschafter im Rahmen des Wettbewerbes für eine künstlerische Gestaltung des Neubaus Schulanlage Gartenhof eingeladen, Projektvorschläge einzureichen und persönlich zu präsentieren. Neun Fach- und Sachjuroren haben das Projekt "Leichter als Luft" des Künstlers Boris Rebetez zum Sieger gekürt. Nachdem der Gemeinderat Allschwil diesem Juryentscheid gefolgt war, konnte das Projekt von Boris Rebetez in Zusammenarbeit mit den Architekten und der Bauherrschaft umgesetzt werden. Es besteht aus sieben Kunst- bzw. Flugobjekten, die die Phantasie des Betrachters anregen und diesen nach konzentrierten Schulstunden zum Träumen ermuntern sollen. Daneben schaffen die Objekte Identität und dienen der Orientierung im Gebäude.

Umgebungsgestaltung:

Die Umgebungsgestaltung ist ein wesentlicher Teil der Aufgabenstellung jedes Schulhausprojektes. Im Fall der Schule Gartenhof müssen auf einer beschränkten Fläche sehr intensive Nutzungen durch gleichzeitig bis zu 600 Kinder möglich sein. Dazu lag schon mit dem Wettbewerbskonzept eine überzeugende Lösung mit der Setzung der Gebäude und der damit verbundenen Teilung der Aussenflächen in unterschiedliche Bereiche vor. Diese Planung wurde im Projektverlauf mit den Lehrern, den Betreuungspersonen der Tagesstrukturen und zahlreichen weiteren Nutzern abgestimmt. Zudem fanden zwei Workshops zur Beteiligung der Kinder an der Gestaltung der Umgebung statt.

Kommunikation:

Der Gemeinderat legte während der ganzen Projektdauer einen grossen Wert auf eine offene und aktive Kommunikation. Die Bevölkerung sollte laufend über das bisher mit Abstand grösste Bauprojekt der Geschichte Allschwils informiert sein. So wurde der Projekt- und Baufortschritt auf der Homepage der Gemeinde dokumentiert. Zudem sah das Kommunikationskonzept verschiedenste Artikel in den Printmedien vor. Besondere Ereignisse wie Spatenstich, Grundsteinlegung, Richtfest und Eröffnung wurden bewusst in unterschiedlicher Gästezusammensetzung gefeiert. Der Baufortschritt konnte über die ganze Projektdauer mit zwei auf der Nachbarliegenschaft installierten Webcams online beobachtet werden.

Optimierungsphase:

Aufgrund des sehr engen, durch HARMOS festgesetzten Planungs- und Ausführungszeitplans wurde festgelegt, parallel zur Behebung von Mängeln die erste Betriebsphase auch zum Sammeln von Erkenntnissen zu nutzen, um darauf basierend Optimierungen der baulichen und betrieblichen Infrastruktur vornehmen zu können. Diese Phase wird nun mit der Genehmigung der Schlussabrechnung abgeschlossen.

3.2 Ausführungsbeschrieb Erweiterung Sportplatz Im Brüel

Nach der Kreditgenehmigung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Allschwil, dem Boccia-Club beider Basel und dem Pétanqueclub Bachgraben mit den Ausführungsarbeiten begonnen.

Das Rasenspielfeld wurde in der Fussballgrösse 96 x 64 m und mit einer Beleuchtung nach den Vorgaben des Fussballverbandes erstellt und mit einer automatischen Beregnungsanlage ausgestattet. Der Parkplatz umfasst 32 Parkplätze. Zudem wurden Abstellplätze für Velos und Mofas erstellt.

Die Umbauarbeiten der Freizeitanlage wurden zu 100% durch Dritte (Vereine und UBS) finanziert.

4. Meilensteine

4.1 Meilensteine Neubau Schule Gartenhof

Einwohnerratsbeschluss zur Gesamtstrategie "Unser neues Schulhaus"; Geschäft Nr. 3987		30.11.2011
Einwohnerratsbeschluss zur Abrechnung, Geschäft Nr. 3987B	14.11.2014	
Durchführung öffentlicher Architekturwettbewerb		1. Halbjahr 2012
Jurierung und Bekanntgabe des Siegerprojekts "Regenbogen"		15.05.2012
Einwohnerratsbeschluss Verpflichtungskredit für Vorprojektierung inkl. Ermittlung der Kostengenauigkeit von $\pm 5\%$; Geschäft Nr. 4086		12.09.2012
Einwohnerratsbeschluss zur Abrechnung, Geschäft Nr. 4086B	14.11.2014	
Einwohnerratsbeschluss für den Neubau Schule mit Sportplatzenerweiterung Im Brüel		20.03.2013
Volksabstimmung		09.06.2013
Baugesuchseingabe		16.12.2013
Erteilung der Baubewilligung		16.06.2014
Spatenstich		25.06.2014
Grundsteinlegung		24.09.2014
Stahlkonstruktion des Hallengebäudes ist fertiggestellt		15.08.2015
Mehr als 70 Allschwiler Anwohnerinnen und Anwohner besichtigen die Baustelle		02.09.2015
Richtfest		03.09.2015
Umzug der Schulhäuser Bettenacker und Gartenstrasse		Ab Juni 2016
Übergabe der Gebäude an die Nutzerschaft		Juli 2016
Start Schuljahr 2016/17		15.08.2016
Einweihung der Schule Gartenhof		10.09.2016



Abbildung 2:
Ansicht Lettenweg

4.2 Meilensteine Sportplatzerweiterung Im Brüel

Einwohnerratsbeschluss zur Gesamtstrategie "Unser neues Schulhaus"; Geschäft Nr. 3987	30.11.2011
Einwohnerratsbeschluss zur Abrechnung, Geschäft Nr. 3987B	14.11.2014
Einwohnerratsbeschluss für den Neubau Schule mit Sportplatzerweiterung Im Brüel	20.03.2013
Baugesuchseingabe	25.03.2013
Erteilung der Baubewilligung	17.05.2013
Volksabstimmung	09.06.2013
Ausführung	2013/2014
Übergabe der Sportanlage an die Benutzerschaft	Frühjahr 2014

5. Kreditabrechnung

Der Index der Wohnbaupreise schwankte über die Jahre der Projektdauer. Der Index wurde bei der Schlussabrechnung vernachlässigt, da die Abweichung zum Zeitpunkt der wesentlichen Vergaben nur etwa 1.5‰ betrug.

5.1 Gesamtkreditabrechnung nach Baukostenplan (BKP)

Einwohnerrat und Souverän stimmten einem Kredit von CHF 69'600'000 unter Kenntnisnahme einer Kostenungenauigkeit von 5% zu. Die entsprechende Kostenermittlung basierte auf dem Vorprojekt vom 31. Oktober 2012.

Bei der Ermittlung des Budgetbetrags für die Sportplatzerweiterung Im Brüel musste man davon ausgehen, dass angesichts der zeitlich unterschiedlichen Baugenehmigungen die Erd- und Tiefbauarbeiten getrennt ausgeführt werden. Diese Arbeiten konnten jedoch gemeinsam vorgenommen werden, was zu Synergien und entsprechenden Minderausgaben führte. Des Weiteren wurde ein Teil der Parkplätze auch für die Vereinsanlagen erstellt. Dafür konnten beim Swisslos Sport Fonds Subventionen von CHF 22'607.40 geltend gemacht werden. Zudem konnten Kosten eingespart werden, da der Sportplatzbauer den Unterboden teilweise mit gutem, vorhandenem Material erstellen konnte.

Die Umbauarbeiten der Freizeitanlage wurden zu 100% durch Dritte (Vereine und UBS) finanziert.

Bei den Teilprojekten der Schulanlage Gartenhof und Nebeninvestitionen gelang es dank eines professionellen Projektmanagements und sehr konsequenter Controlling-Mechanismen von dem Spielraum von zusätzlichen CHF 3'480'000 (=5% zur Kenntnis genommene Kostenungenauigkeit) keinen Gebrauch zu machen.

Der Gesamtkreditrahmen von CHF 69'600'000 konnte nicht nur eingehalten, sondern gesamt um CHF 1'032'273.85 unterschritten werden. Zudem konnten in diesen Schlussabrechnungskosten im Laufe des Projektes diverse Nutzungsanpassungen und Optimierungen im Teilprojekt Schule realisiert werden, die zur Zeit der Projektdefinition vor rund sieben Jahren für die Nutzervertreter noch nicht erkennbar waren.

Zieht man die besonderen Kosten für den Sportplatz Im Brüel, aber auch die Erstellungskosten für die besonderen Nutzungen Gemeindesaal, Dreifachturnhalle und Tagesstruktur mit Profiküche ab und betrachtet die verbleibenden eigentlichen Schulnutzungen, so beweist die Gemeinde mit der Schule Gartenhof, dass trotz vergleichsweise günstiger Baukosten Schulräume mit hoher Qualität geschaffen werden können.

		Schlussrechnung Konten 240-503.33 / 2170-5040.02 / 344-500.01 / 344-501.07 / 344-611.01 / 3414-5030.01		
	Volksabstimmung		Abweichung	
	01.06.2013	30.01.2019	CHF	%
BKP 1: Vorbereitungsarbeiten	552'000	111'481.35		
BKP 2: Gebäude	55'974'000	46'200'569.75		
BKP 3: Betriebseinrichtungen	330'000	988'706.50		
BKP 4: Umgebung	2'344'000	3'112'233.25		
BKP 5: Nebenkosten	1'120'000	1'028'210.65		
BKP 6: Honorare	in BKP 2 enthalten	8'299'015.95		
BKP 8: Reserve	in BKP 2 enthalten			
Schulanlage Gartenhof	60'320'000	59'740'217.45	-579'782.55	-1.0%
BKP 8: Auftraggebervertreter	570'000	568'633.70		
BKP 8: Diverses	-	9'471.05		
BKP 8: Informations- und Kommunikationstechnik	200'000	101'375.05		
BKP 8: Photovoltaik	-	-7'524.00		
BKP 8: Umzug	100'000	67'292.55		
BKP 90: Ausstattung	3'100'000	3'143'823.95		
Nebeninvestitionen (wie z.B. Ausstattung und ITC)	3'970'000	3'883'072.30	-86'927.70	-2.2%
BKP 0 Grundstück Sportplatz*	3'925'000	3'900'000.00		
BKP 1 Vorbereitungsmaßnahmen	100'000	81'632.35		
BKP 4 Ausführungsarbeiten	1'280'000	982'016.15		
BKP 5 Baunebenkosten	5'000	3'395.30		
./.. Rückerstattung Swisslos Sport Fonds		-22'607.40		
Sportplatzweiterung Im Brüel	5'310'000	4'944'436.40	-365'563.60	-6.9%
Gesamtkosten (inkl. 8% / 7.7% MwSt)	69'600'000	68'567'726.15	-1'032'273.85	-1.5%
Bewilligter Verpflichtungskredit (brutto)	69'600'000			
Abzüglich				
./.. Rückvergütung Infrastrukturbeitrag QP Langmatten II	-3'000'000	-3'000'000.00		
./.. Rückerstattung Vorbereitungsarbeiten	-100'000	-100'000.00		
Baukosten zulasten der Gemeinde (netto)	66'500'000	65'467'726.15	-1'032'273.85	-1.6%

*Kredit Sportplatzweiterung Im Brüel am 30. März 2011 durch Einwohnerrat genehmigt (Geschäft Nr. 3987); Kreditabrechnung von CHF 3'900'000.00 am 14. November 2014 durch Einwohnerrat genehmigt (Geschäft Nr. 3987B).

Die Bauabrechnung stimmt mit der Finanzbuchhaltung überein.

5.2 Gesamtkreditabrechnung analog den Erläuterungen zur Volksabstimmung vom 9. Juni 2013

Die folgende Aufstellung zeigt die Schlussabrechnung aus Ziffer 5.1 in der Darstellungsform der Erläuterungen zur Volksabstimmung vom 9. Juni 2013:

	Volksabstimmung	Schlussrechnung Konten 240-503.33 / 2170-5040.02 / 344-500.01 / 344-501.07 / 344-611.01 / 3414-5030.01	Abweichung	
	01.06.2013	30.01.2019	CHF	%
Schulanlage Gartenhof	60'320'000	59'740'217.45	-579'782.55	-1.0%
Nebeninvestitionen (wie z.B. Ausstattung und ITC)	3'970'000	3'883'072.30	-86'927.70	-2.2%
Sportplatzenerweiterung Im Brüel	5'310'000	4'944'436.40	-365'563.60	-6.9%
Gesamtkosten (inkl. 8% / 7.7% MwSt)	69'600'000	68'567'726.15	-1'032'273.85	-1.5%
Bewilligter Verpflichtungskredit (brutto)	69'600'000			
Abzüglich				
./. Rückvergütung Infrastrukturbeitrag QP Langmatten II	-3'000'000	-3'000'000.00		
./. Rückerstattung Vorbereitungsarbeiten	-100'000	-100'000.00		
Baukosten zulasten der Gemeinde (netto)	66'500'000	65'467'726.15	-1'032'273.85	-1.6%

6. Baukreditprüfung

Auf Wunsch der einwohnerrätlichen Finanz- und Rechnungskommission FIREKO wurde die Firma BDO AG, Aarau, mit der Prüfung des Baukredits "Neubau Schule Gartenhof" beauftragt.

Die Firma BDO AG hat die "Prüfung der Kreditabrechnung Schulhaus Gartenhof" gemäss Auftrag durchgeführt. Am 15. August 2018 nahm der Gemeinderat vom Bericht Kenntnis.

Sämtliche Fragen gemäss Fragenkatalog konnten ausnahmslos beantwortet werden. Die Untersuchung der Firma BDO AG hat abgesehen von minimalsten formalen Korrektur-empfehlungen zu keinen Beanstandungen geführt. Der BDO-Bericht bildet die Grundlage für die Empfehlung der FIREKO zum Geschäft "Abrechnung für den Neubau Schule Gartenhof mit Sportplatzenerweiterung Im Brüel".

